

Umweltfreundliche Weltneuheit

Westerwälder Holzpellets liefern umweltfreundlich mit Elektro-Lkw aus

Eine Weltneuheit: Die Westerwälder Holzpellets (WWP) haben damit begonnen, Holzpellets aus eigener Produktion für den kommenden Winter noch umweltfreundlicher auszuliefern. Ein neuer Lastwagen wird rein elektrisch angetrieben und nutzt auch zum Einblasen der Pellets beim Kunden ausschließlich den Ökostrom aus der Fahrzeugbatterie!

Der Lkw stammt von der Schweizer Firma „Designwerk“. Der Elektromobilitätsexperte für Nutzfahrzeuge ist Teil der Volvo Group. Der „Mid Cab Semi 4x2 T“ basiert auf einem Volvo FM Chassis. In Wintertherur rüstet „Designwerk“ dieses mit Antriebsstrang, Batteriesystemen, Steuerungs- und Sicherheitstechnik und allem, was ein E-Lkw braucht, auf.

WWP-Firmenchef Markus Mann war schon länger auf der Suche nach einer Möglichkeit, um auch die Lieferung der ohnehin umweltfreundlichen Westerwälder Holzpellets ökologisch sinnvoller zu organisieren. Denn wenngleich die Pellets aus Nebenprodukten hergestellt werden, die im WWP-Sägewerk in Langenbach anfallen – das vollständig mit CO₂-neutralem Grünstrom aus Wind- und Wasserkraft, Photovoltaik und dem firmeneigenen Biomasse-Heizkraftwerk angetrieben wird, die Pelletpressen ihrerseits mit Ökostrom arbeiten: Der



Die WWP liefert Holzpellets mit einem rein elektrisch angetrieben Lkw aus. Foto: upress

Weg der Pellet-Lastwagen vom Werk bis zum Kunden hat bislang einen Teil des überaus geringen CO₂-Fußabdrucks der Westerwälder Holzpellets (10,68 kg CO₂ pro Tonne) verursacht. Mittels E-Lkw soll die Lieferlogistik schnellstmöglich CO₂-neutral werden.

Dabei hilft ab sofort der neue Lastwagen: Seine Batteriesystem-Kapazität von beachtlichen 450 Kilowattstunden (kWh) ist so üppig dimensioniert, dass mit dem Lkw nicht nur die höchstens anfallenden 250 Tageskilometer problemlos, auch im Winter und mit Reichweitenreserve bewältigt werden können. Ebenso wird der Kompressor, der für das Einblasen der Pellets in den Bunker der Kunden beim Einsatz des Elektro-Fahrzeugs natürlich genauso notwendig ist wie beim bisher genutzten Diesel-Lkw, zusätzlich im Stand

von der Batterie des E-Lkw angetrieben.

Da die Westerwälder Holzpellets sich als bewusster regionaler Energieversorger ein Regionalkonzept gegeben haben, das besagt, dass Auslieferungen nur in einem Radius von 100 Kilometern um den Firmensitz in Langenbach bei Kirburg erfolgen, sind die 250 Kilometer Reichweite mehr als auskömmlich.

Die ersten Erfahrungen mit dem neuen Gefährt sind so gut, dass Markus Mann bereits die nächsten „rollenden Investitionen in die Energiewende“ auf den Weg gebracht hat: In Kürze folgen dem E-Lkw vier Volvos, die direkt aus dem schwedischen Göteborg in den Westerwald kommen werden. Bis Ende Februar 2023 dann sollen von zwölf bei den „Westerwälder Holzpellets“ für den Verteilverkehr genutzten schweren 40-Tonnern sieben voll-

elektrisch unterwegs sein – so wie bereits jetzt die Weltneuheit, der neue Elektro-Lastwagen!

Dieser ist mit vier Motoren ausgerüstet, die je 125 kW Leistung entfalten. In Summe hat der neueste Lastwagen des Energielieferanten also fast 700 PS. Ein Drehmoment von 3500 Newtonmeter sorgt für eine „lastwagenuntypische“ Beschleunigung.

Zwischen 13 und 14 Tonnen Pellets passen in das 10,36 Meter lange Fahrzeug. Der E-Lkw ist von Maut und Kfz-Steuer befreit und wurde vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr finanziell gefördert. Zwar kostet die Batterie aufgrund ihres Gewichts 850 kg Nutzlast, doch mit einer Ausnahmegenehmigung darf der Elektro-Lkw mit einem höheren zulässigen Gesamtgewicht unterwegs sein, was das Batteriegewicht ausgleicht. -red-